

Zeichen der Zeit



„Putin“ sitzt nicht nur in Moskau. Unsere – große und kleine – Welt ist voller Menschen, die Macht brauchen „wie unser täglich Brot“. Und auch wir sind nicht ganz gefeit gegen deren „teuflische Anziehung“.

Woher kommt diese Versuchung?

Was bringt Menschen dazu, deutlich zu zeigen, wer das Sagen hat?

Ist es in erster Linie das unausrottbare Minderwertigkeitsgefühl?

Ist es ein Mangel an „Sozialkompetenz“?

Sind es Strukturen und Umstände?

Verdienen Präsidenten, Chefs, Leiter, Hirten eher Mitleid als kritischen Abstand?

Wieso kommt die „Macht“ der Liebe ohne Macht aus?

Und – für mich das Schlimmste: Wieso gibt es dieses Macht-Gehabe auch „im Namen des Herrn“?

Wie soll ich damit leben, obwohl es mir das Herz zerreißt?

„Putin“ sitzt nicht nur in Moskau ...

Wilfried Röhrig 09 / 2007